

## FÜRBITTEN UND VATERUNSER

Auferstandener Herr! Wie Kinder selig sein können – das sagst du uns zu. Lass uns den Zweifel ablegen und dir ganz vertrauen. Lass uns werden wie die Kinder. Schenke uns Offenheit und Gelassenheit, damit du wirken kannst in uns und durch uns. Wir bitten dich für die Leidenden, die vielleicht gar dem Tod ins Auge sehen: Lass auch sie sich wie Kinder ganz in deine Hand begeben und von dir alles erwarten.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## LIED (Evangelisches Gesangbuch 99)

Christ ist erstanden / von der Marter alle; / des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, / so wär die Welt vergangen; / seit dass er erstanden ist, / so lobn wir den Vater Jesu Christ'. / Kyrieleis.

Halleluja, / Halleluja, / Halleluja! / Des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

---

Die **KOLLEKTE** am Sonntag Quasimodogeniti ist für den Kirchlichen Fernunterricht (Theologie für das Ehrenamt) und die offene Altenarbeit bestimmt. Sie könnte Ihre Spende gerne auf folgendes Konto überweisen:

Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz • IBAN: DE63 8559 1000 4630 6100 82  
BIC: GENODEF1GR1 • Betreff: Kollekte 19.04.2020

---

Hrsg. von Pfr. Albrecht Bönisch im Auftrag des Ev. Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz

# HAUSGOTTESDIENST

am 19. April 2020 • Quasimodogeniti • Selig werden

*Aufgrund der Schutzmaßnahmen vor dem Corona-Virus können Gottesdienste nicht mehr öffentlich stattfinden. Gotteslob, Gebet und Verkündigung verstummen jedoch nicht.*

*So laden wir dazu ein, einen Gottesdienst zu Hause zu feiern.*

## ERÖFFNUNG

Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht.

Und es ward Licht. *Eine Kerze kann angezündet werden.*

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott.

Und Gott war das Wort. *Eine geöffnete Bibel kann hingelegt werden.*

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn.

Er kam zu uns. Er wurde einer von uns. *Ein Kreuz kann aufgestellt werden.*

Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Herr ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

## LIED (Evangelisches Gesangbuch 116)

1. Er ist erstanden, Halleluja. / Freut euch und singet, Halleluja. / Denn unser Heiland hat triumphiert, / all seine Feind gefangen er führt. *Kehrvers:* Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

2. Er war begraben drei Tage lang. / Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; / denn die Gewalt des Tods ist zerstört; / selig ist, wer zu Jesus gehört. *Kehrvers:* Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

5. Er ist erstanden, hat uns befreit; / dafür sei Dank und Lob allezeit. / Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, / Christus versöhnt uns mit unserm Gott. *Kehrvers:* Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

## PSALM 116

Wie neu geborene Kinder seid begierig nach der lauterer Milch des Wortes Gottes, damit ihr durch sie zunehmt zu eurem Heil!

Stricke des Todes hatten mich umfassen, des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not.

Aber ich rief an den Namen des HERRN: Ach, HERR, errette mich!

Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.

Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HERR tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen.

Ich will den Kelch des Heils erheben und des HERRN Namen anrufen.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie es war im Anfang, jetzt und Immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

Wie neu geborene Kinder seid begierig nach der lauterer Milch des Wortes Gottes, damit ihr durch sie zunehmt zu eurem Heil!

## GEBET

Herr Gott, himmlischer Vater: Durch die Taufe sind wir neu geboren weil dein Sohn von den Toten auferstanden ist. Erhalte uns im Glauben an ihn, dass wir die Seligkeit unserer Seelen und die herrliche Freude erlangen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## EVANGELIUM *(Markus 16,14-18)*

Zuletzt, als die Elf zu Tisch saßen, offenbarte Jesus sich ihnen und schalt ihren Unglauben und ihres Herzens Härte, dass sie nicht geglaubt hatten denen, die ihn gesehen hatten als Auferstandenen. Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, in neuen Zungen reden, Schlangen mit den Händen hochheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, so wird's gut mit ihnen.

## GLAUBENSBEKENNTNIS *(Evangelisches Gesangbuch 804)*

### BETRACHTUNG *(von Pfarrer Albrecht Bönisch)*

Ich komme mir vor, als ob ich gerade erwischt wurde, etwas ganz Unanständiges zu tun. Dabei wurde ich nur gefragt, was ich denn sonntags in der Kirche wolle. Irgendwie ist es komisch: Wenn ich auf meinen Glauben angesprochen werden, dann ist das beinahe peinlich – vielleicht weil passende Worte für das, was ich glaube, sich nicht so leicht finden lassen? Ich will mich ja nicht blamieren. Und ich will nicht, dass mein Glaube lächerlich gemacht wird. Was ist denn, wenn ich nicht plausibel machen kann, wie Auferstehung funktioniert?

Nun lesen wir von den verbliebenen elf Aposteln. Die hatten ja Erfahrungen mit Jesus. Sie waren doch mit ihm zusammen. Doch auch sie sind ›moderne Menschen‹ und wissen, dass einfach nicht sein kann, was wir noch nie erlebt haben. Auferstehung – was soll das? – An diese Jünger können wir denken, wenn wir auf den Glauben angesprochen werden und die Sache peinlich zu werden droht. Uns geht es dann sehr ähnlich. Und es wirkt nicht gerade österlich, dass Jesus sie ausschimpft. Ich denke, dass dies den Jüngern ziemlich unangenehm war. Aber das heißt doch: Jesus hat als Auferstandener sein ganzes Temperament behalten. So kannten sie ihn. Mit viel Elan gibt er ihnen etwas ganz Großes mit: ›Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.‹

Dieser Satz trägt die größte Verheißung in sich – und liegt doch etwas schwer im Magen. So harte Worte zum Osterfest, so harte Konsequenzen für etwas, das ich nicht in der Hand habe? Vielleicht wird den Jüngern und uns aber nun klar, warum Jesus den Unglauben und die Herzenshärte verurteilt. Er weiß doch, warum er das tut. Es ist ihm ernst: Mit seiner Liebe, die ihn ans Kreuz gebracht hat. Mit seiner Auferstehung aus dem Grab. Das ist kein nettes Spiel. Christus hat alles gegeben. Er hat in der Taufe schon alles geschenkt, ohne dass wir dafür etwas tun mussten. Nun geht es Jesus einfach darum, dass uns dieses wunderbare Geschenk auch wirklich wichtig bleibt. Er sehnt sich danach, dass wir seine Liebe in uns finden und sie selbst weitergeben – dass wir in allen Lebenslagen ruhig bleiben können und sie mit ihm bestehen. Das ist selig sein.